

LAXIR
BON-BONS
Cascarets
KURIEREN VERSTOPFUNG
REGULIEREN DIE LEBER
IN ALLEN APOTHEKEN

10-15-50th
DIE SCHACHTEL

Dr. J. Bühlert.
120 West McCarthy St.
Sprechstunden: 8 bis 9 Uhr Vorm., 2 bis 3
Uhr Nachm.; 8 bis 9 Uhr Abends.
Telephone 1446.
C. C. EVERTS,
Deutscher Zahn-Arzt.
No. 82 Nord Pennsylvania St.
S. 8 wird auf Wunsch angewandt.
WALTER FRANZ,
Zahn-Arzt,
No. 90½ Ost Market St., Coffin Blvd.
Zimmer 45.
Offene Stunden: 9 bis 12 Vorm., 1 bis 5 P.M., 7 bis 8
Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Abend.

Cofe. Cofe.
In Klumpen u. zerkleinert.
Vieles kann Sie bekommen in der Office der
Ind'polis Gas Co.
No. 58 Süd Pennsylvania St.

W. Gierke,
Deutscher
Buchbinder.
417 Ost McCarthy St. Groß-Gef.
Up Stairs.
Herr Carl Gierke, 7 Süd Indiana St.
Viele Bestellungen für mich entgegen.

Adolph Frey,
(Old Freedom & Right.)
Notary Public, Translator,
Correspondent etc.
No. 196 Elizabeth Strot.
Take Blake St. Car.

Chocolate Coated
RIPANS TABULES
are intended for children, ladies and all
who prefer a medicine disguised as confectionery.
They may now be had (post
up in Tin Boxes, seventy-two in a box),
price, twenty-five cents or five boxes for
one dollar. Any druggist will get them
if you insist, and they may always be
obtained by remitting the price to:
**The Ripans Chemical
Company, ONE
BRIDGE ST. NEW YORK.**

**Das Deutsc̄-Amerikanische
Rechtsbüro und Notariat**
— von —
H. MARCKWORTH,
532 Vine St., Cincinnati, O.,
ist anerkannt das älteste, weitverbreitete
und zuverlässige in Amerika
und Deutschland, und alle Ausprägungen
Erbshafter und Rechte,
sowie vertrauenswürdig in seine
hände legen, und vertheidigt sein, daß
die größten
Vollmachten-Aufträge
mit gleichem Eifer und genauer Rech-
tskenntnis prompt und gewissenhaft er-
ledigt werden.
Die offizielle
vermisster Erben
wird sicherlich in diesem Blatte erneut.

**Webster's
International
Dictionary**
Invaluable in the Home School, and Office.
A thorough revision of the Unabridged
edition, the purpose of which is to make
the dictionary more useful and showy
advertisement, but the due, judicious, scholarly
throughout a perfect work, while it is
more compact and convenient than in equal
degree the favor and confidence of scholars and
of the general public.

The One Great
Authority.
Written by H. D. Brewster,
Editor-in-Chief, and others.
GET THE BEST.
For specimen pages go
to G. & C. Merriam Co., Publishers,
Springfield, Mass.

50 YEARS'
EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.
Answers to a question free of charge
and without cost, except postage.
GET THE BEST.
For specimen pages go
to G. & C. Merriam Co., Publishers,
Springfield, Mass.

Scientific American.
A monthly magazine monthly. Largest
circulation of any scientific journal.
Price, 25 cents a month, \$1.00 per year.
MUNN & CO., publishers, New York.
Send your order to 7th Street, New York.

geheimnisvollen Beziehungen, die zwischen ihren Eltern und dem Grafen bestanden haben sollen, war mit keinem Wort mehr die Rede gekommen, und zögernd nur hatte sich Hermann endlich entschlossen, ihm einen herzlichen Gruß für seine Stiefschwester aufzutragen.

"Natürlich werde ich diesen Gruß gewissenshaft ausrichten," hatte Graf Satoru gesagt, "aber ich hege große Hoffnung, daß Sie den Dank dafür aus Fräulein Helgas eigenem Munde vernehmen werden."

Hermann Wolfhardt wußte bei seinem Kennen von Helgas Charakter diese Hoffnung durchaus nicht; doch hatte er darauf verzichtet, seinem Zweck abermals Ausdruck zu geben, und jahrelang der Zug, den der Grafen davonführte, die Bahnholzhalle verlassen hatte, waren alle seine Gedanken nur noch bei der gewesen, die er am nächsten Morgen wiedersehen sollte.

Nun endlich war ihm nach einer heißen schlaflosen verbrachten Nacht dieser bebeutende Morgen angebrochen, und obwohl er wußte, daß der Zug, der die Comtesse Satoru nach Wien brachte, erst gegen Mittag eintrafen könnte, wanderte der junge Mann doch schon mehrere Stunden vorher in fiebervoller Erwartung vor dem Bahnhofsgebäude hin und her.

Eines der ersten Blätter, das ihm während der Fahrt aufwies, war ein wenig ungewöhnliches Blatt zu mustern, entflossen er sich, seinen Posten zu verlassen und in ein nahegelegenes Kaffeehaus einzutreten, um sich die Dual des Warzens durch Lese zu verlängern.

Eines der ersten Blätter, das ihm beim Durchsuchen des Ständers in den Augen fiel, war „The Leader“, eine in Melbourne erscheinende Zeitung, die dort öfters zu Gesicht gekommen war. In einer Regung begeisterlichen Interesses ließ er seinen Blick über die engen gebrauchten Spalten gleiten, und ein wohlbekannter Name war es, der alsbald seine Aufmerksamkeit ganz in Anspruch nahm.

Selbstsame Empfindungen bewegten sein Herz, während er las:

„An Fräulein Helga Bradwell, Adoptivtochter des am 15. März dieses Jahres verstorbenen Herrn William Bradwell ergeht hiermit, das sie mit ihrer älteren Begleiterin allein ungestört habe, leichtfüßig auf den Person herau. Die kleine Schwester, die sich soeben in ihren Augen ausgeprägt hatte, schien sofort wieder verschwunden zu sein.“

Der Ausdruck des Verstrendens, der auf ihrem eben noch so sonnig strahlenden Gesicht erschien, war danach befreit genug. Schwindig nahm sie den dargereichten Brief entgegen und überflog, nachdem der Umschlag abgestoßen war, die Linien seiner Stimme, und sein Benehmen stand jedenfalls in einem seltsamen Gegensatz zu der unverfangenen Heiterkeit, mit der Comtesse Gabriele sich angestellt hatte, ihn zu begrüßen.

Der Ausdruck des Verstrendens, der auf ihrem eben noch so sonnig strahlenden Gesicht erschien, war danach befreit genug. Schwindig nahm sie den dargereichten Brief entgegen und überflog, nachdem der Umschlag abgestoßen war, die Linien seiner Stimme, und sein Benehmen stand jedenfalls in einem seltsamen Gegensatz zu der unverfangenen Heiterkeit, mit der Comtesse Gabriele sich angestellt hatte, ihn zu begrüßen.

„Mein Vater macht mir über die Be- wegründen seiner Freie Andeutungen, die ich nur halb oder gar nicht verstehe.“

„Sie sehr liebenswürdig, aber auch er versichert, daß ich keine Veranlassung habe, mich zu beunruhigen.“

„So muß ich es wohl glauben.“

„Der Brief ist sehr leidlich.“

„Und ich überlasse mich dem Tuff.“

„Die kleine Schwester ist sehr liebenswürdig.“

„Sie ist sehr liebenswürdig.“